

ANTRAG

41. Bundeskonferenz der SJD - Die Falken vom 19. - 21.05.2025

Antragsteller*in: 41. ordentliche Bundeskonferenz

Tagesordnungspunkt: TOP 11 Antragsberatung

C1: Socialist Realism: Falken für Selbstwirksamkeit und Gegenmacht

1 Die Bundeskonferenz möge beschließen:

2 **Die Arbeitsweise des Bundesvorstandes**

3 Zu der Konstituierung eines Bundesvorstandes gehört immer dazu, dass er seine
4 Arbeitsweisen überprüft und an die Gegebenheiten anpasst. Auch wir werden dies
5 tun, wir möchten uns dabei aber, gestützt durch Euch, einige Leitlinien geben:

6 **Kontakt zu den Gliederungen stärken:** Wir streben eine enge und kontinuierliche
7 Verbindung zu den Gliederungen und den dort aktiven Genoss*innen an. Ein
8 besonderer Schwerpunkt soll hierbei auf der Unterstützung und Begleitung
9 strukturschwächerer Gliederungen liegen. Um dies zu gewährleisten, erarbeiten
10 wir bis zum nächsten Bundesausschuss ein klares Konzept zur
11 Verantwortungsübernahme für einzelne Gliederungen innerhalb des Bundesvorstands
12 – und werden dieses bereits in der Zwischenzeit anwenden. Weitere Maßnahmen
13 finden sich konkret in den Arbeitspunkten dieses Antrags oder werden ohne das
14 Korsett eines Beschlusses ausprobiert.

15 **Arbeiten mit Zielen:** Während unserer gesamten Wahlperiode wird jede Person, die
16 im Bundesverband arbeitet, mit überprüfbaren und messbaren Zielen arbeiten. So
17 schaffen wir Verbindlichkeit und ermöglichen kontinuierliche Reflexion unserer
18 politischen Arbeit.

19 **Strukturen mit Kompetenzen ausstatten:** Arbeitszusammenhänge auf Bundesebene –
20 wie Arbeitsgruppen, Redaktionen und Kommissionen – sollen möglichst eigenständig
21 und kompetent agieren können. Wir verstehen sie nicht bloß als beratende
22 Gremien, sondern als produktive Arbeitsstrukturen, die Verantwortung übernehmen
23 und Entscheidungsräume erhalten.

24 **Haupt- & Ehrenamt**

25 Die Stärke und der Schwerpunkt unseres Verbandes liegen im Ehrenamt – und das
26 ist auch gut so. Doch unsere Hauptamtlichkeit ist eine wertvolle Ressource: An
27 vielen Stellen wird sie bereits von engagierten und kompetenten Genoss*innen
28 getragen. Als Bundesvorstand wollen wir dieses Feld bewusster bearbeiten und
29 aktiv gestalten – nicht als Gegensatz, sondern als Ergänzung und Unterstützung
30 für ein starkes, handlungsfähiges Ehrenamt. Daraus folgt für uns:

31 **Hauptamtlichen-Schulung stärken:** Die Hauptamtlichen-Schulung soll als zentrales
32 Fortbildungsformat für hauptamtlich Beschäftigte in unserem Verband erhalten,
33 weiterentwickelt und gestärkt werden. Die inhaltliche Ausrichtung der
34 Fortbildungsangebote soll zukünftig stärker in Koordination mit dem
35 Bundesvorstand sowie den Bezirks- und Landesvorsitzenden auf Grundlage aktueller
36 Bedarfe stattfinden.

37 **Rollenverständnis bewusst gestalten:** Die Auseinandersetzung mit der Rolle von
38 Hauptamtlichen im Verband soll systematisch geführt werden. In den kommenden
39 zwei Jahren entwickeln wir auf der Hauptamtlichen-Schulung und auf der
40 Kaderschmiede jeweils ein passendes Format, in dem Erwartungen, Aufgabenfelder
41 und Spannungsfelder von Hauptamtlichkeit im Verband reflektiert, konzeptionell
42 und fachlich bearbeitet werden. Darüber hinaus werden wir auf allen
43 Bundesveranstaltungen Austauschformate unter dem Titel „Hauptamtlich im eigenen
44 Verband?!“ anbieten. Diese sollen insbesondere aktuellen Ehrenamtlichen die
45 Möglichkeit eröffnen, sich mit der Perspektive einer zukünftigen hauptamtlichen
46 Tätigkeit im Verband auseinanderzusetzen.

47 **Onboarding im Haupt- und Ehrenamt stärken:** Auf der Kaderschmiede 2025 sowie der
48 Hauptamtlichen-Schulung 2025 wird eine Fortbildung zur Begleitung eines
49 gelungenen Onboardings für Haupt- und Ehrenamtliche angeboten. Dabei greifen wir
50 auf vorhandenes Wissen im Verband zurück – und holen, wo nötig, externe
51 Expertise hinzu.

52 **Finanz- und Strukturarbeit**

53 Als Bundesvorstand wollen wir unsere Verbandsstrukturen nicht nur verwalten,
54 sondern politisch gestalten. Dabei stellen wir uns die Frage, wie unsere
55 bestehenden Strukturen dazu beitragen können, unsere sozialistische Praxis zu
56 stärken – und welche strukturellen Anpassungen notwendig sind, um den Verband
57 zukunftsfähig aufzustellen. Daraus ergeben sich für uns folgende
58 Arbeitsschwerpunkte:

59 **Buchhaltung vereinfachen und absichern:** Wir möchten prüfen, ob es Möglichkeiten
60 gibt, dass die Buchhaltung im Verband einfacher, transparenter und
61 fehlersicherer gestaltet werden kann – insbesondere mit Blick auf die
62 Unterstützung der Gliederungen. Wir möchten unsere Ergebnisse in Form eines
63 Antrags bis zum nächsten Frühjahrs-Bundesausschuss vorlegen.

64 **Unsere Häuser und Plätze:** Wir wollen unsere verbandlichen Strukturen wieder
65 stärker als politische Strukturen begreifen. Dazu gehört auch, die Rolle unserer
66 vereinseigenen Häuser und Projekte neu zu beleben. Als Bundesvorstand möchten
67 wir uns dazu mit den Expert*innen unseres Verbands, dem Z.e.V., austauschen und
68 gemeinsam die aktuelle Situation evaluieren. Ziel ist es, dem Bundesausschuss im
69 Herbst 2026 als Ergebnis dieses Prozesses einen Antrag vorzulegen. Die
70 Gliederungen werden darin unterstützt ihre Vereine zu repolitisieren.

71 **Finanzstruktur prüfen und weiterentwickeln:** In der kommenden Periode möchten wir
72 unseren Bundeshaushalt überprüfen. Das Ziel ist, sichere Wege zur Generierung
73 neuer Eigenmittel zu identifizieren und die finanzielle Unabhängigkeit des
74 Verbands langfristig zu stärken. Weiterhin setzen wir uns auch für die Stärkung
75 von staatlichen Förderungen ein und kämpfen gegen die Streichung von Mitteln.
76

77 **Mitgliederverwaltung prüfen:** Wir prüfen, ob und inwiefern eine einheitliche
78 Mitgliederverwaltung eingerichtet werden kann. Dabei sollen Vor- und Nachteile,
79 insbesondere hinsichtlich der Sicherheit personenbezogener Daten, sorgfältig
80 abgewogen werden. Ziel ist es,

- 81 • sicherzustellen, dass Menschen einfach Mitglied der Falken werden können
82 und ordentlich als Mitglieder geführt und abgerechnet werden,
- 83 • dass alle Gliederungen ein Angebot zur einfachen Mitgliederverwaltung
84 bekommen.

85 Spätestens zur Bundeskonferenz 2027 legt der Bundesvorstand in Absprache mit der
86 Bundeskontrollkommission ein fundiertes Ergebnis dieses Prüfprozesses vor und
87 macht den Gliederungen ein konkretes Angebot, welche Unterstützung die
88 Bundesebene leisten kann, um dort eine Entscheidung über die Einführung einer
89 einheitlichen Mitgliederverwaltung zu treffen. Der organisationspolitische
90 Umgang mit Mitgliedschaft wird auf der Kaderschmiede bearbeitet.

91 **Optimierung der Verbandsarbeit durch die**
92 **Konzentration auf vorhandene Formate und ein**
93 **neues zentrales Großevent**

94 Wir sind überzeugt, dass eine Konzentration auf bereits etablierte und im
95 Verband verankerte Formate dazu beitragen wird, Ressourcen zu bündeln und dieses
96 strukturelle Problem des Bundesvorstandes zu entschärfen.

97 **1. Quartal Rosa und Karl:** Das Seminar Rosa und Karl soll weiterhin als
98 attraktives Angebot für Jugendliche im SJ-Ring-Alter gestaltet werden und
99 richtet sich nur nachrangig an Funktionär*innen. Auf Grundlage der Rückmeldungen
100 aus dem Verband wollen wir künftig verstärkt darauf achten, dass ausreichend
101 Formate angeboten werden, die das Kennenlernen neuer Genoss*innen aus anderen
102 Gliederungen erleichtern.

103 Sollte bis zum Herbst-Bundesausschuss 2025 kein Bundes-SJ-Ring zustande kommen,
104 wird eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die Rosa und Karl 2026 inhaltlich
105 vorbereitet.

106 Das Thema für Rosa und Karl 2026 wird Kommunismus und Sozialdemokratie sein.

107 In den vergangenen Jahren hat nahezu das gesamte Seminar im Anschluss
108 geschlossen am Gedenkmoment im Tiergarten teilgenommen. Dieses Format wollen wir
109 beibehalten und künftig verstärkt Genoss*innen aus Berlin und Umgebung sowie
110 befreundete Organisationen zur Teilnahme an der Demonstration mobilisieren –
111 auch unabhängig von einer Teilnahme am Seminar selbst.

112 **2. Quartal Verbandswerkstatt / Neues Format:** Alternierend mit der
113 Bundeskonferenz möchten wir ein neues (altes) Format (wieder)einführen, das sich
114 langfristig im Verband etablieren soll: Die Verbandswerkstatt. Sie wird also vom
115 14.05.2026 - 17.05.2026 stattfinden.

116 Die Verbandswerkstatt soll ein Raum für Funktionärinnen, aktive und aktiv-
117 werdende Genoss*innen sein – ein Ort, an dem wir uns Zeit für die inhaltlichen
118 Debatten nehmen, die im Alltagsgeschäft oft zu kurz kommen. An vier Tagen wollen
119 wir gemeinsam neue Konzepte diskutieren und inhaltliche Vorstöße diskutieren,
120 kontroverse Themen des Verbandes aufgreifen und uns über unsere Praxis
121 austauschen. Geplant sind Workshops, Vorträge, Podiumsdiskussionen und ein
122 vielseitiges Kulturprogramm. Die Angebote sollen von Arbeitsgemeinschaften, den
123 Bundesgremien, Gliederungen und angefragten Altfalken gestaltet werden.

124 Zur Planung und erfolgreichen Durchführung wird eine Arbeitsgemeinschaft
125 gegründet, die nach der Bundeskonferenz bereits anfangen soll, die Veranstaltung
126 zu organisieren.

127 **4. Quartal Anfang PSG Seminar:** Präventionsarbeit ist ein zentraler Bestandteil
128 unserer politischen und pädagogischen Praxis. Als Verband wollen wir das Thema

129 weiterhin aktiv unterstützen und gezielt Expertise im eigenen Verband aufbauen.
130 Die PSG-Seminare werden von der AG PSG organisiert und richten sich insbesondere
131 an Vorstände, Mitglieder von Interventionsteams, PSG-Ansprechpersonen und
132 Hauptamtliche im Verband.

133 **4. Quartal Mitte/Ende Kaderschmiede:** Die Kaderschmiede bleibt weiterhin der
134 zentrale Ort, um unsere Funktionär:innen zu schulen und Erfahrungen in der
135 Verwaltung und Vertretung unseres Verbandes miteinander zu teilen. Dazu bleiben
136 die drei Seminarteile:

137 • Funktionär:innenschulung/"Organisiert euch!"

138 • Buchhaltung und Finanzen/"BKK-Seminar"

139 • Verbandseinsteiger:innenseminar

140 bestehen.

141 Zusätzlich soll ein weiterer Seminarteil zum Thema Trägervereins- und
142 Strukturarbeit etabliert werden.

143 **Zusätzlich und unregelmäßig kommen auf Bundesebene hinzu:**

144 Internationale Formate wie Bundesdelegationen, Vorbereitungsseminare für das
145 IFM-Camp etc.

146 **Veranstaltungen, die von Gliederungen für den Gesamtverband organisiert werden:**

147 • Das Frauentheorieseminar

148 • Ein spezifisches RoFa-Format (RoFa&Radikal überarbeitet)

149 • Mobilisierungsveranstaltungen zu besonderen Anlässen oder politischen
150 Kampagnen.

151 **Öffentlichkeitsarbeit**

152 In den kommenden zwei Jahren wollen wir unsere politische Außenwirkung auf
153 Social Media weiter mit Beiträgen zur Tagespolitik stärken. Diese Beiträge
154 sollen nicht für sich stehen, sondern eng mit unserer Praxis vor Ort verbunden
155 sein – damit Kommunikation und gelebter Alltag sich wechselseitig stützen statt
156 ersetzt werden.

157 Die AG Social Media soll in der nächsten Periode fortgesetzt werden.

158 Der Bundesvorstand begleitet personell die AG Social Media. Gemeinsam soll
159 überlegt werden, wie wir unsere Inhalte öffentlichkeitswirksam platzieren können
160 und wie die Bundes- und Gliederungsebenen von der AG profitieren können.

161 **Halböffentlichkeit stärken:** Die gezielte Arbeit im Raum der Halböffentlichkeit –
162 also jenseits reiner Verbandskommunikation, aber noch unterhalb massenmedialer
163 Reichweite – muss systematischer aufgebaut werden. Gliederungen sind angehalten,
164 bestehende Kontakte zu politischen und zivilgesellschaftlichen Akteuren zu
165 verstetigen, neue – auch persönliche – Zugänge zu schaffen und diese strategisch
166 zu pflegen. Ob über Grußpost zu Anlässen, gemeinsame Aktionen oder informelle
167 Gespräche: Entscheidend ist, dass wir verbindliche Gesprächspartner*innen
168 bleiben.

169 **Politische Positionierung in Presse und Medien:** Unsere Mitglieder sollen
170 ermutigt und befähigt werden, unsere politischen Positionen offensiv nach außen
171 zu vertreten – sei es in Artikeln, Interviews oder durch mediale Präsenz in
172 sozialen und klassischen Medien. Um dies zu ermöglichen, wollen wir auf
173 Großveranstaltungen unsere inhaltlichen Linien zu aktuellen politischen
174 Auseinandersetzungen schärfen und gemeinschaftlich weiterentwickeln.
175 Gleichzeitig sollen bei der Kaderschmiede weiterhin praxisnahe Workshops zu
176 Rhetorik, Medienstrategie und Social Media stattfinden, die die Grundlagen und
177 Werkzeuge vermitteln, mit denen Genoss*innen selbstbewusst in die Öffentlichkeit
178 treten können.

179 **Digitale Bildungsformate**

180 **Rote Pädagogik des F-Rings:** Der F-Ring führt das Bildungsformat „Rote Pädagogik“
181 fort. Ausgangspunkt sind konkrete Erfahrungen und Konflikte aus dem
182 Gruppenalltag. Die nächsten Veranstaltungen werden zum Thema Konsum, psychische
183 Gesundheit, Umgang mit sozialen Medien und Konfliktbearbeitung stattfinden.

184 **Politische Bildungsarbeit im SJ-Ring stärken:** Der SJ-Ring etabliert ein neues
185 digitales Bildungsformat, das sich an der Veranstaltungsreihe "Rote Pädagogik"
186 des F-Rings orientiert. Thematisch reicht das Spektrum von tagespolitischen
187 Entwicklungen über theoretische Impulse bis hin zur inhaltlichen Nachbereitung
188 verbandlicher Großveranstaltungen oder der Vorstellung politisch relevanter
189 Bücher. Das Format soll regelmäßig stattfinden und Jugendlichen und jungen
190 Erwachsenen ermöglichen, spannende politische Impulse aus anderen Teilen des
191 Verbandes mit in die eigene Gliederung zu nehmen.

192 **Verbandspublikationen**

193 **Arbeiter*innenjugendzeitschrift (AJ):** Die Arbeiter*innenjugendzeitschrift (AJ)
194 erscheint weiterhin dreimal im Jahr und dient als Ort der Auseinandersetzung mit
195 gesellschaftlichen, politischen und verbandlichen Fragestellungen. Der SJ-Ring
196 bringt sich aktiv in die Redaktion ein und strebt eine kontinuierliche
197 inhaltliche Mitgestaltung an.

198 **24 Stunden sind kein Tag (24h):** Die 24 Stunden sind kein Tag! bleibt unser
199 zentraler Ort, um pädagogische Konzepte, Zielsetzungen und Überlegungen
200 kollektiv zugänglich zu machen und zur Diskussion zu stellen.

201 Wir wollen künftig das Archiv der Arbeiterjugendbewegung über ein neues Format
202 bei dieser Publikation einbinden. Zu jeder Ausgabe, in der ein Thema
203 aufgegriffen wird, das bereits früher im Verband diskutiert wurde, soll das
204 Archiv zu einem thematisch passenden Beitrag mit historischer Einordnung
205 angefragt werden. So profitieren wir von den Erfahrungen und Erkenntnisse
206 vergangener Genoss*innen und verankern unsere Praxis in der Geschichte unseres
207 Verbandes und zeigen kontinuierlich auf, wie wichtig die Arbeit des Archivs auch
208 für unsere aktuelle politische Arbeit ist.

209 Die nächsten Ausgaben sollen sich mit folgenden Themen beschäftigen:

- 210 • **Umgang mit Drogenkonsum:** Wir wollen Konzepte für einen reflektierten und
211 solidarischen Umgang sammeln und diskutieren, welche Rolle Drogenkonsum
212 aktuell in Teilen des Verbandes und der Gesellschaft spielt.

- 213 • **Übergang vom RF- ins SJ-Alter im Verband:** Welche organisatorischen und
214 pädagogischen Herausforderungen gehen mit diesem Übergang einher?

215 **FREUNDSCHAFT:** Die AG Freundschaft plant eine Ausgabe zum Thema "Stadt, Land,

216 Frust“, die sich mit Wohnraum, Infrastruktur, Recht auf Stadt und Stadtpolitik
217 für Kinder auseinandersetzt.

218 **Publikationen in die Praxis bringen:** Künftig soll jede Veröffentlichung nicht
219 nur erscheinen, sondern aktiv in die verbandliche Arbeit eingebunden werden.
220 Jede Publikation wird deshalb mindestens in eine Gliederung getragen – sei es im
221 Rahmen eines Diskussionsabends, einer Gruppenstunde, einer Launch-Veranstaltung
222 oder ähnlicher Formate. Diese Aufgabe können Autor*innen, Kommissionen,
223 Redaktionen oder der Bundesvorstand übernehmen.

224 Unser Ziel ist es, Publikationen systematisch in die praktische Bildungsarbeit
225 des Verbands zu integrieren: Juleica- und Helfi-Ausbildungen, Workshops oder
226 Leseabende. Wir erarbeiten Anregungen in Form von Kurzvideos, wie eine solche
227 Nutzung gut gelingen kann.

228 **Bundes-F-Ring**

229 **IFM-SEI und der F-Ring**

230 Der F-Ring bleibt weiterhin gemeinsam mit der Internationalen Kommission für die
231 Arbeit der Falken innerhalb der International Falcon Movement - Socialist
232 Education International (IFM-SEI) zuständig. Die Beteiligung unserer
233 Gliederungen am IFM-Camp 2025 in Österreich wird durch den Bundes - F-Ring
234 unterstützt. Unsere Arbeit konzentriert sich auf die bereits begonnenen
235 Strukturveränderungen der IFM-SEI, sowie auf die Einbringung von konkreten
236 sozialistischen Positionen in die Gremien der IFM-SEI. Dazu arbeitet der Bundes-
237 F-Ring in den Arbeitsgruppen des Bundesvorstands zur IFM-SEI mit und übernimmt
238 Falken-Mandate auf dem IFM-Congress sowie den IFM-Committees.

239 **Infrastrukturarbeit und Verbandsaufbau**

240 Der Bundesvorstand prüft, ob geeignete (Dritt-)Mittel für den gezielten Aufbau
241 von (Kinder-)Gruppen bereitgestellt werden können. Außerdem soll ein Konzept
242 entwickelt werden, das eine effektive und kostengünstige Lösung zur gemeinsamen
243 Nutzung von Materialien des Verbandes bietet.

244
245 Als Genoss*innen unterstützen wir einander bei dem (Wieder)-Aufbau von
246 Gliederungen und Strukturen. Dabei soll es vor allem darum gehen, dass
247 Gliederungen, die es in umliegenden Orten/ Bundesländern etc. gibt, die
248 Genoss*innen vor Ort dabei unterstützen. Außerdem kann es auch um den Aufbau
249 neuer Gliederungen an Orten im Umland von aktiven Gliederungen gehen, an denen
250 noch keine Genoss*innen aktiv sind.

251 Der Bundesverband hilft hierbei wenn nötig bei der Vernetzung.

252 Gemeinsam mit unseren Trägervereinen soll geprüft werden, wie Kindergärten,
253 offene Türen und unsere mobile Kinder- und Jugendarbeit besser in das
254 Verbandsleben integriert werden können. Diese Strukturen wollen wir deutlicher
255 als Orte des Verbandsaufbaus und der Politisierung begreifen.

256 **Parteiliche Vertretung von Kindern und Jugendlichen**

257 Wir wollen die parteiliche Vertretung von Kindern und Jugendlichen als Mittel
258 verstehen, dass uns konkret dabei helfen kann, unsere Klassenpolitik zu
259 gestalten und die Lebensumstände unserer Mitglieder zu verbessern.

260 Gemeinsam mit der KJBK beraten wir Gliederungen stärker darin, die Interessen
261 von Kindern und Jugendlichen zu vertreten. Dazu nutzen wir die Mittel, die uns
262 das SGB VIII als freier Träger der Jugendhilfe zugesteht, strategisch und
263 ressourcenschonend.